

## Den Dom absaugen

Grundreinigung der Kathedrale erfordert zusätzlichen Schließtag

Kontakt:

Claudia Wyludda  
Domschatz  
Halberstadt  
Domplatz 16 a  
38820 Halberstadt

T: +49 3941 24237  
F: +49 3941 621293

claudia.wyludda@  
kulturstiftung-st.de  
www.dom-schatz-  
halberstadt.de

**In der kommenden Woche erfährt der Halberstädter Dom eine besondere Pflegeeinheit. Es wird ein neuer Reinigungsplan getestet. Deshalb ist zusätzlich zum regulären Schließtag am Montag ein weiterer Schließtag am Dienstag, 12. März, notwendig. Ab Mittwoch können Halberstädter und Touristen die Kathedrale dann wieder besuchen.**

Die Pflege und Reinigung des Innenraumes der jahrhundertealten Kathedrale mit ihren mittelalterlichen Kunstwerken ist eine besondere Herausforderung. Die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt als Eigentümerin von Dom und Domschatz betreibt dabei ein System der präventiven Konservierung. Dieses beruht auf zwei Grundsäulen: der dauerhaften konservatorischen Betreuung des Bauwerks und seiner Kunstwerke und der fortlaufenden Verbesserung der Aufbewahrungsbedingungen für die Objekte. Dazu zählt auch die regelmäßige Entfernung von Staub und Schmutz. Denn Staub ist nicht nur unschön anzusehen, sondern stellt langfristig auch eine Gefahr für den historischen Bestand dar. Er speichert Feuchtigkeit, kann Schimmel begünstigen und wächst zu hartnäckigen Schmutzkrusten an, die sich dann nur noch schwer entfernen lassen.

Ein fachübergreifendes Restauratoren- und Konservatorenteam sorgt für die optimale Pflege des historischen Bestandes und erarbeitet seit Längerem für den gesamten Innenraum des Domes einen detaillierten Reinigungsplan. Hierfür wurden andere Kirchenbauten besucht und die dort Verantwortlichen zu deren Reinigungsroutrinen befragt, so z. B. im Dom zu Meißen und in der Frauenkirche in Dresden. Als Ergebnis wurde der Innenraum des Halberstädter Domes mit allen darin befindlichen Kunstwerken in verschiedene Kategorien eingeteilt. Staub auf Gesimsen und Boden ist anders zu begegnen als dem Staub auf einer Skulptur, einem Altarretabel oder dem historischen Büchergitter. Für jeden dieser Bereiche gibt es verschiedene Methoden, Geräte, Intervalle und Zuständigkeiten. Und wurde früher noch mit Ölspänen gefegt, so gibt es heute moderne Methoden und Staubsauger mit speziellen Filtern, die eine differenziertere Art der Staubreinigung zulassen.

Nachdem alle Bereiche vollständig definiert worden sind, wird der Reinigungsplan nun erstmalig mit allen Beteiligten getestet.

„Die Einweisung der Mitwirkenden ist dabei von besonderer Bedeutung, um Schäden durch unsachgemäße Reinigung zu vermeiden,“ erläutert Dr. Uta-Christiane Bergemann, Museumsdirektorin des Domschatzes.

„Deshalb müssen wir uns dafür entsprechend Zeit nehmen und schließen den Dom zusätzlich zum regulären Schließtag für einen weiteren Tag. Die reich ausgestattete Kathedrale erfordert unsere ganze Aufmerksamkeit.“ Dom und Domschatz Halberstadt ziehen Jahr für Jahr Tausende Besucherinnen und Besucher an. Im vergangenen Jahr waren es mehr als 86.000 Gäste.